WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 669 -

13. Mai 2019

Editorial.....

Moin Folks . . . am zurückliegenden Wochenende spielte sich das westliche Slotracing einmal nicht in der Metropolregion Rhein-Ruhr ab, sondern in deren Randbereichen. Für den 3. Lauf zum Pre'59 GP zog's die Einbaum-Piloten ins Bergische (nach Odenthal) zu den Slotcar Freunden Blecher – und der SLP-Cup reiste zur IG Slotdriver nach Emsdetten ins tiefste Münsterland, um dort ebenfalls den 3. Lauf auszutragen . . .

Kommendes Wochenende geht's wieder zurück an Rhein und Ruhr. Der NASCAR Grand National bestreitet den Lauf Nr. 3 im Haus im Park in Duisburg und für die GT/LM-Serie geht's zu SlotRacing Mülheim/Ruhr. Dort steht gleichfalls der dritte Lauf an . . .

Die „WILD WEST WEEKLY" Ausgabe 669 beinhaltete brandaktuelle Berichte vom Pre'59 GP in Odenthal und vom SLP-Cup in Emsdetten. Ferner gibt's eine Vorschau auf den 2. Lauf der Craftsman Truck Series beim SRC Niederrhein in Moers, der Mitte übernächster Woche ausgetragen wird . . .

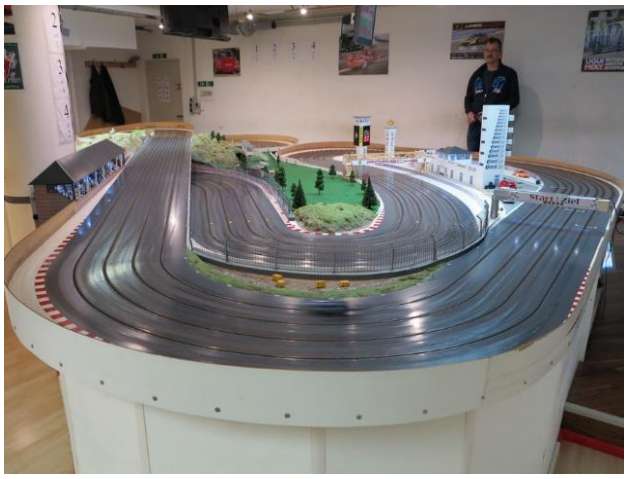
Inhalt (zum Anklicken):

- Pre'59 GP um den Bergischen Löwen
  3. Lauf am 10. Mai 2019 in Odenthal
- SLPCUP
  3. Lauf am 11. Mai 2019 in Emsdetten
- Craftsman Truck Series
  2. Lauf am 22. Mai 2019 in Moers
- News aus den Serien
  Saison 2019/20

Pre'59 GP um den Bergischen Löwen

3. Lauf am 10. Mai 2019 in Odenthal

… Bahnansicht von der Zugangstür



…Bahnansicht von den Schrauberplätzen

geschrieben von Nick Speedman

„Es wurde spät auf dem Blecher Ring!"

…oder früh – je nachdem, wie man es nimmt. Aber so lange alle fröhlich abmarschierten, kann nichts falsch gelaufen sein.

…es war jedoch nicht die erklärte Absicht, erst am Samstag ein Freitagsrennen auslaufen zu lassen.

Aber unser Mitstreiter „santazwerg" verkündete schon im Vorfeld, dass wir ja am Samstag in der im Hause ansässigen Bäckerei frühstücken könnten, wenn wir bei der möglichen Starterzahl von ca. 19 bis 21 Racern mit den 2 x 2 x 4 Minuten fahren würden.

Damit war natürlich bei den Veranstalterduo und den Slotcar Freunden Blecher der Ehrgeiz

geweckt, es doch nicht dazu kommen zu lassen. Aber wie es so ist – auch mit 17 Racern war es kaum zu verhindern.

…die zwei einleitenden Fotos betrachtend, kann man sich gut vorstellen, über welch schöne Streckenführung die Blecher Jungs mit Ihrem „Blecher-Ring“ verfügen. Und dass es damit ein Muss ist, dort mit den 125 Gramm schweren Boliden zu fahren.
Schon in der www #604 hatte ich über das Layout und den Besonderheiten der Streckenführung geschrieben.
Und mit Stolz wurden mir zu Beginn die beiden neuen Tribünen gezeigt, die sich jetzt rechts und links der großen Säule befinden.

… Parc Fermé mit den Leihwagen

Adresse

SFB Blecher, Bergstraße 213
51519 Odenthal - Blecher

URL
SlotcarFreundeBlecher

Strecke
4-spurig Holzbahn rechts Betrieb

…besprochen hatten wir, dass die Blecher Jungs nicht teilnehmen würden, wenn wir mehr als vier Startgruppen zusammenstellen.
Nun waren wir durchgezählte 18 und daher wurde die Absprache wahr gemacht – und nur mit vier Startgruppen gefahren.

Wobei die Anzahl 17 gemäß der Auswertung entstand, da unser Neurentner „gummigeier“ mit der 1200er Bandit angereist war und wir nicht seine sauer erarbeitete Rente riskieren wollten, wenn er um Mitternacht mit dem Hobel die Wupper und dem Rhein längs zurück nach Mündelheim fährt. Somit wurde er in die zweite und vierte Startgruppe gepackt, damit er alsbald losbrausen konnte.

... wie schon in 2017 und 2019 blieben wir bei 9V Bahnstrom, was sich auch diesmal als gute Lösung herausstellte. Damit konnten wieder die Einsetzer beide Hände in den Hosentaschen vergraben.

Eine weitere Besonderheit der Serie ist, dass nicht jeder einen Boliden haben muss, sondern sich eigentlich vier Rennställe gebildet haben, die einen Großteil der Boliden ausgeben – diese Rennställe haben noch keinen Namen, aber die Besitzer sind „frieder“, „santazwerg“, „stopit“, „PUdriver“ und eigentlich auch „neunff“, der es aber so noch nicht betrachtet hat. Also müssen wir auch mal über eine Teamwertung nachdenken.

…Scuderia „santazwerg“

…der Traum, vielleicht um 19.00 Uhr zu starten, verflüchtigte sich mit dem Startbefehl um 20.25 Uhr, als die erste Startgruppe mit „rick42, neunff, wutZWERG und Gastfahrer“ losbrauste. Es war dann schon klar, dass wir bei den gewählten 4 x 4 min. die 100 Run-

denmarke erreichen würden. Richard und Ralph bestätigten diese Annahme.

Die zweite Gruppe bestand aus „simcat, gummigeier, RSG, ThomasDbg und Taffy“.
Gruppensieger wurde Robert RSG, der tags drauf voll des Lobes über seine eigene Leistung mit erreichten 105,78 Rd war. Mein Topfahrer „simcat“ musste leider Federn lassen, weil sich durch den Austausch der Detektionsschildchen die Wackelschrauben gelöst hatten. Sorry dafür – nächstes Mal geht es für dich wieder weiter nach vorne, echt.

Die dritte Startgruppe bestand aus „aspi, gulfman, stopit und maxiumspeed“ der mit dem Coracer Roland SFB antrat.
Stopit legte damit die Latte hoch auf 107,33 Runden und damit P1 gefolgt von Gulfman auf P3.

Blieb noch die letzte Startgruppe mit „santazwerg, frieder, gummigeier2 und PUdriver“ über.
Hier langte es für santazwerg zu P2 und frieder zu P4, die anderen beiden versumpftem im Mittelfeld.

…eine der beiden neuen Tribünen

Top 6 aus dem Heat 1: stopit, santazwerg, gulfman, frieder, RSG und Roland SFB

... die Zuschauertribüne

…Blick von der Zuschauertribüne

Nun zeigte der Tacho bald 22.30 Uhr und neben gummigeier wollte auch ThomasDgb abrauschen.
Da legten die Rennstrategen nach kurzer Beratung eine 15er Dreiergruppen Lösung vor, die dann direkt in ein Startkommando umgesetzt wurde.
Die SFBler stellten jetzt zwei Mitfahrer und verzichteten auf weiteres auf die Vorbereitung eines Nachtmales.
In der Summe stiegen nochmals die erreichten Rundenergebnisse bei allen Mitstreitern, sodass sich folgende Reihenfolge ergab.

Top 6 aus dem Heat 2: stopit, santazwerg, Bernd SFB, frieder, gulfman und RSG

Die Addition beider Läufe ergab folgendes Ranking
Top 6: P1 stopit, P2 santazwerg, P3 frieder, P4 gulfman P5 RSG und P6 Bernd SFB

Gratulation an Frank „stopit“ für den Gesamtsieg und der Gestaltung des Rennabends

…nach dem Rennen ist wieder vor dem Rennen

Stimmen nach dem Rennen

Weiteres Lob und Stimmen zum Rennen entnehme ich dem „freeslotter – forum“, da hiermit alles zum Ausdruck kommt.

Taffy P 12 schrieb:
Lieber Ingo, hast Du die Nacht durchgemacht?? (damit war die Ergebnisführung gemeint)
Ich war jedenfalls erst um halb zwei wieder zu Hause, und bin auch jetzt noch nicht so richtig wieder wach.
Es war schön, wieder einmal in Blecher zu fahren, war ja lange nicht mehr dort. Vielen Dank an die Jungs vom Blechener Club. Dank natürlich auch an Euch, Ingo und Frank. Eine tolle Serie ist das, und auch diesmal hat es mir wieder richtig Spaß gemacht. Das Duell zwischen Richard und mir war ja super knapp, aber Richard wäre mir ohne technischen Defekt noch deutlicher davongefahren. Ich hoffe, ich habe die Möglichkeit, mich bei einem weiteren Mal noch mehr anzustrengen. Wir werden sehen...“

…hier wurde noch trainiert

…der Gesamtsieger „stopit“ schrieb:
Auch von mir Dank an die drei Jungs aus Blecher für die Unterstützung und die Geduld mit uns. Der Blecher Bernd (fastest Man of the Race) hat kurz mal gezeigt, was auf der Bahn geht. Da ist für uns noch Luft nach oben. Da ich vor dem Start versehentlich für eine Verzögerung gesorgt habe (Sorry dafür), sah ich mich gezwungen, im Rennen die Zeit wieder gut zu machen. Hat geklappt. Bis zum 11 Juli dann in Heiligenhaus...

…“simcat“ P7 schrieb:
Morgäääähn, hat Spaß gemacht gestern Abend/heute.
Gemütliche Atmosphäre und schöne Bahn, uneinsichtig aber flüssig

… „santazwerg“ P2 schrieb:
es war ein schöner, wenn auch langer Rennabend.
Der Orga vielen Dank.
Sehr schöne Urkunden lieber Ingo und prompter Ergebnisservice wie immer.
Drittes Rennen dieser Saison, dritter Sieger.....spannend.
Gratulation an Stopit (wir müssen mehr C-Schiene fahren!!!!)
Allen ein schönes WE und bis demnächt.

PS und gestern hätte man Kronrad 32 Z wieder gut gebrauchen können!!!

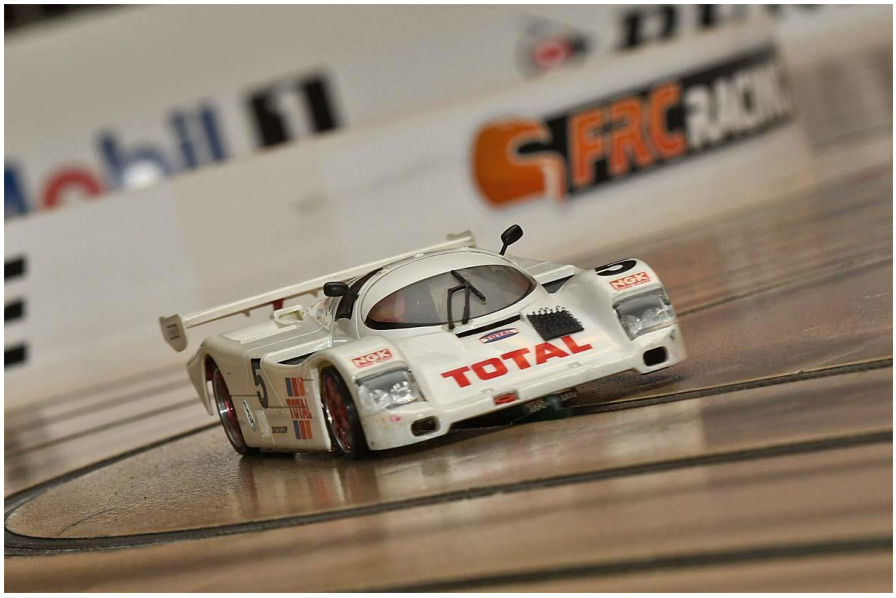
… „ThomasDbg“ schrieb:
Ja, eine wirklich schöne Bahn! Allerdings bei Kindern zu Hause hätte ich den heutigen Morgen nicht überlebt, wenn ich zum zweiten Lauf geblieben wäre.... Also hab‘ ich jetzt bis zum 11.07. Zeit, einen Pre 59 Renner zu bauen, ich brauch unbedingt ´ne Benz Karo...

… „aspi“ P8 schrieb:
Ich, wir möchten uns auch nochmal kurz melden und den ersten Dreien recht herzlich gratulieren. Top gefahren!!
Bedanken möchte ich mich auch an das tolle Orgateam Frank & Ingo, die es jedes Mal schaffen und ermöglichen, dass wir einen schönen Rennabend haben.
Die Jungs in Blecher haben das prima hinbekommen, haben eine tolle Bahn und ich freue mich schon auf das nächste Mal. Wir sind doch eine echt nette Truppe!!

Alles Weitere gibt’s hier:
Rennserien-West / Pre’59 Grand Prix

SLPCUP

3. Lauf am 11. Mai 2019 in Emsdetten



SLP-Cup went Münsterland . . .

Beim SLP-Cup Finale 2018 in Schwerte wurde vereinbart, die Rennen künftig auf den Bahnen auszutragen, von welchen die Fahrer im Cup stammen. Somit hieß es folgerichtig: „*Wir gehen in 2019 nach Emsdetten!*“, denn die drei Folks der IG Slotdriver sind seit 2011 regelmäßige Teilnehmer im Cup . . .

Sorgen machten sich im Vorfeld über das Rennen zuerst einmal die Gastgeber. Denn die Cup-Verantwortlichen wollten partout auf der 31m kurzen und 5-spurigen Holzbahn fahren. Die hatte jedoch noch kein ernsthaftes Rennen erlebt. Ergo musste diese erst einmal „rennklar“ gemacht werden . . .

Dann blieben noch ein paar Restsorgen bei den Slotdrivern, ob’s auf dem kurzen und hakeligen Kurs nicht zu chaotischen Rennen führen würde, denn untypisch für eine Holzbahn war im kurvigen Teil durchaus auch ‘mal das berüchtigte „Zwei-Schienen-Drücken“ angesagt . . .

Die Teilnehmer plagten hingegen die üblichen Sorgen: (wie) würde man den neuen Kurs in den Griff bekommen!? Man fährt halt lieber Altbekanntes – da weiß man, was man hat bzw. was einem fehlt! 😉

Ein von den Gastgebern am Karfreitag anberaumter Testnachmittag verschaffte etlichen Folks schließlich schon einmal ‘nen Eindruck, was von ihnen gefordert werden würde . . .

Gänzlich ohne Sorgen machten sich hingegen die Veranstalter auf den Weg zum dritten Lauf. Das Vertrauen in die Gastgeber war allemal da – und die Kollegen Slotracer sind schließlich belastbar! 😉

Dass die Teilnehmerzahlen im Cup deutlich gesunken sind, ist spätestens seit 2018 keine Erörterung mehr wert – ergo mussten 13 angemeldete Starter für die „Fernreise“ ins tiefste Münsterland als akzeptabel bis erfolgreich gelten.

Bahn neu, Body alt: „PQ“-962 aus 2008 . . .

Cheffe iss an am Rudern – und zwar kräftig!!

Austragungsort

IG Slotdriver
Im Hagenkamp 11
48282 Emsdetten

URL
www.slotdriver.de

Strecke(n)
5-spurig, Holz, ~31m lang
6-spurig, Plastik, ~40m lang

Kompakt

Wetter	**12°** heiter bis sonnig
Grip	leicht slidig / konstant!
am Start	13 Teilnehmer 3 Startgruppen (5-5-3)
Neues	die Location/ die Strecke / die (top aufgestellten!) Gastgeber . . . zum zweiten Mal in Folge eine 100% Freitagstrainiererquote . . . satte 77% Fehlerrate in der Quali . . . die (aufgegangene!) Quali-Strategie von InVo . . .
Yellow Press	„*...nächstes Mal lass' ich's Bier wech!*“
Zeitplan	Start: 13:40 Uhr Ziel: 18:00 Uhr
Racing	drei Heimascaris sind deutlich favorisiert . . . hart umkämpft nur die Positionen 3 und 5 – ansonsten eher größere Abstände . . . neuer Kurs fordert Tribut – sogar bei den Heimbahnern . . .
Pokalwertung	unumstrittener Sieg für Tobias „Tobi“ Neumann dann Hendrik „Henni“ Behrens vor Thomas Reich; Christian Letzner knapp dahinter . . .
Gesamtwertung	Sebastian Nockemann fährt zum dritten Sieg in 2019 – und ab der zweiten Spur nie in Frage gestellt . . . dann der „Tobi“, dann der „Henni“...

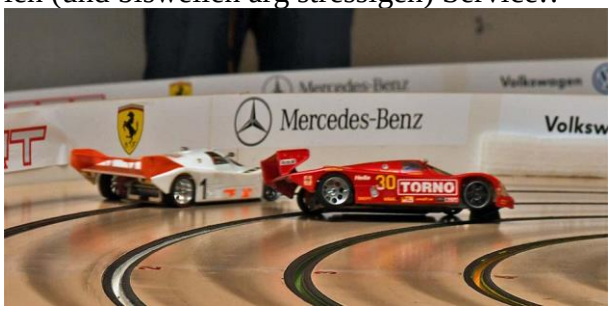
Freitag

Die IG Slotdriver hatten Strecke und Bahnraum bestens vorbereitet, sodass die im Laufe des Freitagabends eintrudelnden Teilnehmer quasi direkt aus dem Auto an die Bahn springen konnten. Kein lästiges Bahnputzen oder Gripfahren beeinträchtigte das Trainingsvergnügen . . .
Dass auf einer neuen Strecke 100% der Teilnehmer schon am Freitagabend vor Ort waren, muss nicht extra erwähnt werden!?

Das Grip Level war – entgegen der Maßgabe der Gastgeber – durchaus erträglich, sodass halbwegs normal abgestimmte Cup-962er bei einem leicht verpassten Brems-/ Gasgeb-Punkt durchaus erst einmal rutschten. Das sollte auch bis Samstagabend so bleiben . . .

Mit Slide um's Eck – nur dem Fotografen gefiel's nicht; die 962er stellten sich kaum auf . . .

Die Fehlerraten der Kollegen lagen naturgemäß ein ganzes Stück über dem Gewohnten – selbst die Heimascaris beschäftigten die Einsetzer bisweilen recht umfassend . . .
Apropos Einsetzer: Die Slotdriver Hugo und Markus leisteten nahezu den gesamten Abend Bahndienst, um die häufig auf Abwege geratenen Cupperer wieder in die richtige Spur zu hieven. Aller herzlichster Dank für diesen tollen (und bisweilen arg stressigen) Service!!



Der Begriff „Fehlerrate“ anschaulich ins Bild gesetzt . . .

Bis nach Mitternacht war noch ein volles Dutzend der Kollegen aktiv – erst kurz vor Eins lichteten sich die Reihen. Ob und wer

dann noch in After-Race machte, blieb leicht diffus . . .

Emsdettener Stunttage – einmal mit und einmal ohne Allohol . . .

Samstag

In Abstimmung mit der Belegschaft wurde der Samstagsstart um eine Stunde nach hinten verlegt. Dann füllte sich der Slotdriver-Keller jedoch rasch und die letzten Setup-Arbeiten wurden vorgenommen . . .

An diesem „Arbeitsplatz“ ist leicht ersichtlich, welche Serie am Start ist . . .

Wie in Siegburg waren für den Sieg in der Pokalwertung die Heimascaris hochgradig favorisiert. Uneinheitlich im Tippspiel war nur die Abfolge der drei Slotdriver – und zumeist genannt war „Henni“ Behrens, gefolgt von „Lucky“ Lukats. Die Auswärtigen Thomas Reich und Christian Letzner tauchten a) nur sporadisch und b) lediglich auf der P3 auf den Tippkarten der Teilnehmer auf . . .

Alles klar!? Alles aussortiert!?

Da’s mit den wenigen Startern ein entspannter Tag werden sollte, startete **Materialausgabe** erst gegen etwa 11:45 Uhr . . .
Die anschließende technische Abnahme geriet „auf’m Sofa“ von Emsdetten zum Happening. Einerseits gab’s erstmals seit Jahren nur eine davon und andererseits wurde ‘ne Menge vom Technik-Chef angemeckert . . .

Gewohntes Bild im SLP-Cup: Der ausgegebene Motor kann auch im Stehen eingebaut werden...

Funktionstest für die ausgegebenen Motoren . . .

Ready for takeoff – lasset die Spiele beginnen! Mit dem Funktionstest wird's ernst . . .

Happening bei der einzigen technischen Abnahme auf'm Sofa . . .

Für die **Quali** wurde die schnelle Außenspur 5 ausgelost. Wie üblich zählte die gefahrene Wegstrecke.
Lediglich drei der 13 Starter kamen am Ende ohne jeden Abflug durch! Eine solche Quote hatte der Cup länger nicht mehr erlebt; ggf. war's beim Einzelrennen anno 2011 in Düsseldorf vergleichbar. Damals war der Kurs im Dorf dito erstmals im Serien-Programm und wurde als Einzelrennen gefahren. Das Resultat in der Übersicht:

#	Fahrer	Runden
1	Nockemann, Sebastian	9,82
2	Lukats, Michael	9,71
3	Behrens, Hendrik	9,58
4	Neumann, Tobias	9,58
5	Reich, Thomas	9,56
6	Letzner, Christian	9,56
7	Stracke, Kai-Ole	9,38
8	Rohde, Johannes	8,67
9	Rudnik, Heinz	8,56
10	Stracke, Dirk	8,55
11	Vorberg, Ingo	7,97
12	Müller, Martin	7,95
13	Scheid, Frank	7,72

Quali: Martin musste mit dem „Leyton House" als Erster 'ran . . .

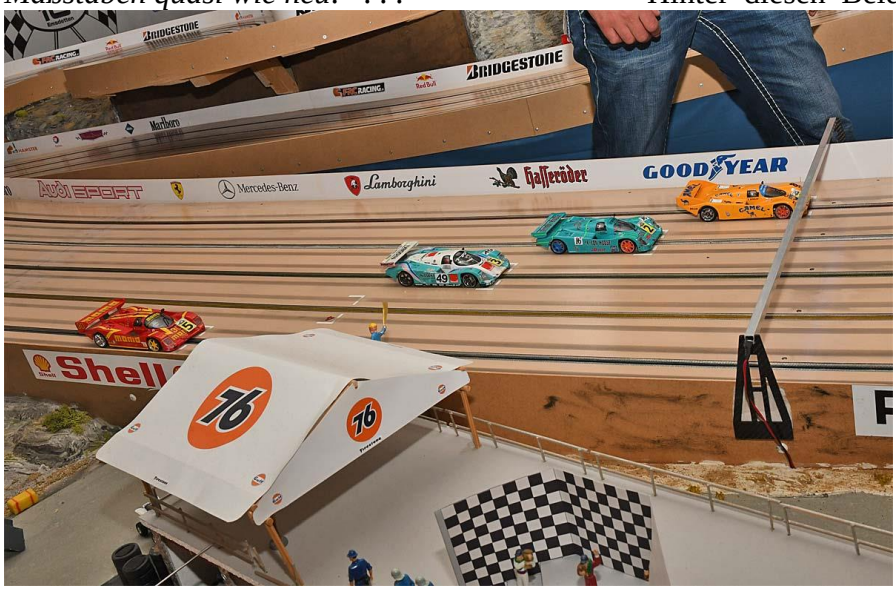
Pole zwar für Sebastian Nockemann – jedoch lagen alle drei Slotdriver im schnellsten Grid, dazu noch Thomas Reich . . .
Eine gänzlich abweichende Strategie verfolgte hingegen Ingo Vorberg. Er war recht flott unterwegs, nutze die Fahrzeit jedoch nicht aus und erzwang sich den Start in der ersten Gruppe, die mit nur drei Fahrzeugen (plus Dummy) unterwegs sein würde. Er versprach sich davon mehr Ruhe und somit eine konzentriertere Fahrt . . .

SLP-Cup at it's best: Hochmotivierte und hellwache Einsetzer!! 😉
Zu Hennis Ehrenrettung: Vier Einsetzer hatten alle Hände voll zu tun – an einer Position passierte hingegen so gut wie nichts . . .

Racing

Wie geschrieben ging die **erste Startgruppe** mit drei Fahrern und einem Dummy auf die 5 *12 Minuten Hatz . . .
Ingo Vorberg setzte seine Strategie nachdrücklich um und erzielte 548,27 Runden mit dem „Camel"-962. Was das wert war, würde die nachfolgende Gruppe zeigen müssen . . .
Mit jeweils größerem Abstand dahinter folgten Frank Scheid und Martin Müller, die beide am Freitagabend (wie Ingo) erstmals den Kurs in

Emsdetten „erfuhren“ . . .
Beim „Leyton House“ von Martin saßen übrigens zur technischen Abnahme nicht mehr alle Verklebepunkte der Karosserie an der richtigen Stelle. Das ließ er jedoch nicht gelten: „*Ein Fahrer im Team war heute nicht optimal aufgestellt! Die Verklebung ist nach meinen Maßstäben quasi wie neu!*“ . . .



Die überschaubare erste Startgruppe . . .

Martin gewinnt die erste Kurve – später setzt sich Ingo („Camel“) durch . . .

Die **zweite Startgruppe** war eine Fünfer und sah mit Kai-Ole Stracke („Take Fuji“) unerwartet einen Profi am Start. Dazu Christian Letzner („FromA“), Johannes „ein Bier zu viel“ Rohde („Coke“), Heinz Rudnik („Miller“) und Dirk Stracke („Löwenbräu“). Erstmals (?) also ein direktes innerfamiliäres „Stracke-Duell“ im Cup . . .
Kai-Ole holte zwar mit 3,5 Runden Vorsprung den Gruppensieg, war aber nicht ansatzweise zufrieden. Denn die Abflugrate war für seine Verhältnisse exorbitant hoch. Wobei: Die Folks der ersten Gruppe mussten’s erst einmal besser machen . . .
Dahinter sortierte sich Chris Letzner ein, der nach einem harzigen Auftakt – nach wenigen Runden auf der Startspur fehlte ihm bereits eine Runde – gut in Schwung kam und Meter machte. Wobei: Die fehlende Runde aus der Startphase sollte sich noch rächen . . .
Hinter diesen Beiden sortierte sich dann die „Getränkefraktion“ ein: Johannes vor Dirk vor Heinz („Coke“ vor zwei Mal Bierkutsche). Wichtig dabei: Ingos gewählte Quali-Strategie ging voll auf – auch er blieb deutlich vor diesen Dreien und rangierte erst einmal auf der P3 des Tages!
Denn die Gruppe war arg unruhig, da nicht nur Kai-Ole häufiger die Außenbereiche der Strecke besichtigte. Zwischendrin versuchte sogar der Autor, beruhigenden Einfluss auszuüben – offen blieb, ob er tatsächlich als „Mentalcoach“ taugt! 😉

Die zweite Startgruppe . . .

Erste Kurve, fast schon ein korrekter Zieleinlauf:
Kai-Ole („Take Fuji“) vor Christian („FromA“) – nur Johannes („Coke“) muss noch an Heinz („Miller“) vorbei . . .

In der **dritten Startgruppe** ging's für den Polesetter Sebastian gegen die drei Heimascaris Behrens, Lukats und Neumann. Dazu gesellte sich Thomas Reich.
Die „Schadstoffe" waren bei den Bedruckungen der 962er auch hier ausreichend vertreten: zwei Mal „Coke", „Miller Beer" und „Marlboro" – lediglich der „Hydro Aluminium" von Tobias Neumann trat einigermaßen wertneutral an😉

Die dritte Startgruppe . . .

Die Auftaktspur sah einen tief beeindruckten Sebastian, denn „Tobi" nahm ihm auf der schnellen Spur Vier in fehlerfreier Fahrt um die drei Runden ab. Wobei Sebastians Startspur 1 halt die längste und langsamste Spur auf dem Emsdettener Kurs ist . . .
Die restlichen drei Folks gerieten, trotz ebenfalls schnellerer Spuren bereits ins Hintertreffen! Zwar hielt sich „Lucky" auf der Spur 2 lange Zeit vor Sebastian, musste ihn aber gegen Ende des Durchgangs passieren lassen. Und bei „Henni" sorgten einige Abflüge gleich für einen leichten Rückstand – er hatte wohl beim Einsatzchassis ein wenig danebengegriffen. Somit rangierte Thomas Reich nach den ersten Fünftel auf der P3, da er gleichmäßig und unauffällig unterwegs war . . .
Ab der zweiten Spur war dann der Fisch geputzt. Sebastian drehte auf der schon schnelleren, aber schwierigen Spur 3 auf – und zugleich brachen die Zeiten bei „Tobi" ein. Derweil geriet „Lucky" weiter ins Hintertreffen, sodass sich ein Duell Behrens vs. Reich um die P3 anbahnte . . .
Dieses entzerrte sich auf den Folgespuren, als Thomas auf die langsameren Spuren musste. Zwar machte er einen guten und vergleichsweise fehlerfreien Job – „Henni" zog ihm jedoch davon . . .
Apropos „fehlerfrei": Auch die Heimascaris zeigten bisweilen Schwächen auf einzelnen Spuren!
Somit ergab sich am Ende ein (für den SLP-Cup) weit auseinander gezogenes Feld. Sebastian siegte mit riesigem Vorsprung. Und auch Tobias hielt knapp vier Runden Abstand zur P3. Diese belegte letztlich Hendrik Behrens – jedoch nur 9 TM vor Kai-Ole Stracke. Knapp drei Runden hinter „Henni" ging Thomas Reich durch's Ziel. Das war zugleich Platz 3 der Pokalwertung! Und unser aller „Lucky" rutschte sogar noch hinter Chris Letzner auf die P7 ab . . .

Auf der ersten Spur brachte „Tobi" mit dem „Hydro Aluminium" Sebastian (mit'm „Coke") arg ins Grübeln . . .

Die **Zusammenfassung**: Ein gänzlich anderes Streckenlayout für eine Holzbahn. Die üblichen Schwierigkeiten bei einem neuen

Kurs: Überdurchschnittlich viele Abflüge, da (noch) die Routine und Gelassenheit bei allen Beteiligten fehlte . . .
Überlegener Sieg für Sebastian – das Heimascari Trio Neumann, Behrens und Lukats allesamt mit leichten Problemen und durch Thomas Reich gesprengt. Dann Christian Letzner und Ingo Vorberg . . .
In der Pokalwertung war's der zweite Sieg für Tobias Neumann nach Wuppertal 2014. Silber ging an „Henni" und Bronze an Thomas . . .

Der Zimmermann ist allen gründlich auf's Dach gestiegen – well done, Tobi!

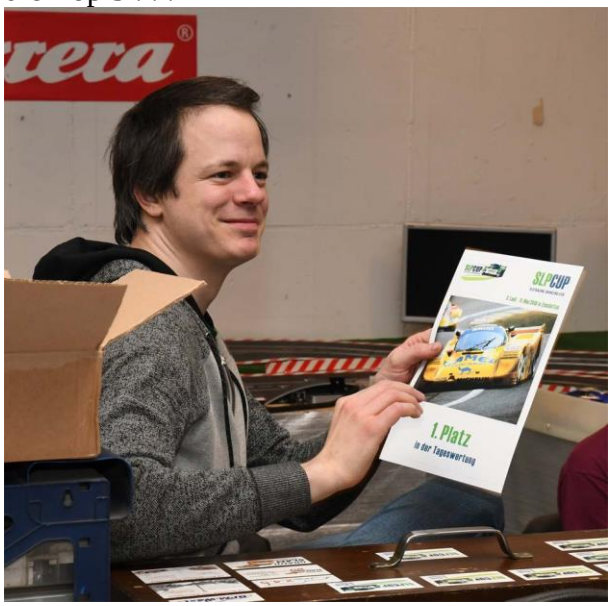
Ende

Da von 13 Aktiven quasi immer derer 11 beschäftigt waren, gab's zwischendrin auch 'mal eine Pause. Somit ging der Rennbetrieb erst gegen Sechs zu Ende. Die Nachkontrolle ergab keine Auffälligkeiten – das Rennergebnis war somit valide . . .

„Nomen est omen!" im Tippspiel . . .

Zwei Folks hatten beim Tippspiel jeweils zwei Richtige. Das Los entschied zu Gunsten von „Lucky" (daher also der Name! 😉) . . .

Die Siegerverehrung nahm sich viel Zeit für die „Manöverkritik". Den Gastgebern wurde von den Teilnehmern ein dickes Lob ausgesprochen – der Autor schloss sich an. Sein einziger Kritikpunkt: Er wünschte sich neben der ex-„Neuwerk"-Holzbahn auch den alten „Neuwerk"-Carrera-Kurs in Emsdetten! 😉
Die anschließende Erörterung der Einzelschicksale erbrachte etliche neue Erkenntnisse (u.a. dass heuer zwischen 43 und 46 Zähnen auf der Achse alles zielführend war) und so manchen Lacher. Ferner gab's Urkunden für die Top 3 . . .



Alle richtig weggehauen – Sebastian hat Spaß!

Bleibt der dicke Dank an die IG Slotdriver für eine sehr gelungene Premiere des SLP-Cup in Emsdetten. Die Räumlichkeiten sind eh top, die Bahn war bestens vorbereitet und das Catering glänzte mit liebevoll Selbstbereitetem. Aus Sicht des Autos waren die Sorgen im Vorfeld allesamt gegenstandslos – die Crew um Peter Mussing hatte alles bestens im Griff!

Namentlich hervorgehoben sollen noch einmal Hugo und Markus werden, die den Teilnehmern Freitagabend extrem engagiert die Bahnerkundung erleichterten. Und dazu natürlich Peter, der als Libero am Wochenende sicherlich die meiste Arbeit hatte, die Familie einspannte und auch noch ein paar „Suffköppen" Unterkunft gewährte . . .

Stellvertretend: Hugo war am Freitagabend im (freiwilligen!) Dauereinsatz . . . Bedankt!!!!

Und dann?

Nächste Ausfahrt Cup-Meeting. Aktuell mit arg kompakter Besetzung, wobei etliche Teams noch in der Pipeline harren (s'wäre prima, wenn's da 'mal voran ginge!?) . . .

Der Austragungsort wechselt, der Streckenbelag ebenfalls: Es geht nach Duisburg in die Rennpiste!

Das Datumsfenster bleibt hingegen: Das Wochenende zum Auftakt der Sommerferien in NRW. Also der **12./13. Juli 2019** . . .

Alles zum „SLP-Cup"

Rennserien West / SLP-Cup

Craftsman Truck Series

2. Lauf am 22. Mai 2019 in Moers

geschrieben von Nick Speedman

…das war das Starterfeld beim ersten Lauf in Haan auf dem Carreraspeed Raceway

Adresse

SRC am Niederrhein e.V.
Im Moerser Feld 5
47441 Moers

URL
http://www.src-niederhein.de

Strecke
6-spurige Carrera-Schiene
mittlere Länge ca. 35,81 m
mit drei Brücken

Grip	hoch,
Qualifying	1 min auf Spur 3
Fahrzeit	jeweils 1 x 6*5 Minuten/ Fahrer
Bahnspannung	20 Volt
Zeitplan	Training: ab 17:30 Uhr Start: 19:30 Uhr Ziel: 22:15 Uhr

Hallo Nascar-Truck Fans, wir starten mit dem zweiten Lauf in Moers.

Dazu lade ich recht herzlich ein. Die Moerser Jungs haben federführend durch „Mike“ und „Campa72“ die gesamte C-Schiene erneuert. Wenn es jetzt noch holpert, dann war die produzierende Einheit schuld.

Ich freue mich besonders darauf auf dem neuen Material zu fahren. Nach dem 1. Lauf auf dem Carreraspeed Haan führt „santazwerg“ vor „frieder“ und „neunff“. Mal sehen wie es weitergeht.

…die aktuellen Fahrzeuge haben nach wie vor große Ähnlichkeit mit unseren 20 Jahre alten Bausätzen

Alles zur Craftsman Truck Series

Rennserien-West / Trucks

News aus den Serien

Saison 2019/20

. / .

Alles Weitere gibt's hier:
Terminkalender in den Rennserien-West

Serie	2019 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Staus
Classic Formula Day	✓	✓	① ② ③
Craftsman Truck Series	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
DTSW West	✓ / -	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
Flexi WESTCUP	✓	✓	① ② ③
Gruppe 2 4 5	✓ / ✓	✓	Z ① ② ③ ④ ⑤
GT/LM	✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥
kein CUP !	✓ / ✓	✓	① ~~②~~ ~~③~~ ④ ⑤
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ T ⑤ ⑥ O
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ T
Pre'59 GP	✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Einzelevents	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
24h Moers	- / -	✓	○
Carrera Panamericana	- / -	✓	○
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○
WDM	✓ / ✓	✓	○
Clubserien	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
C/West	- / -	. . .	läuft . . .
GT-Sprint	- / -	. . .	läuft . . .
Scaleauto West	- / -	. . .	läuft . . .

,